

AHAG gehandelt, 1999 als SENATOR Entertainment AG an den Neuen Markt gegangen mit den später üblichen Folgen: Der Erfolg der Produktionen "Good Bye, Lenin!" und "Das Wunder von Bern" im Jahr 2003 konnten den Niedergang nicht mehr aufhalten: Im April 2004 Insolvenz-Anmeldung. Mit Restkupons. Entwertet durch Eckabschnitt.



Nr. 821

**Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR**

### Seitz Enzinger Noll Maschinenbau AG

Aktie 100 DM, Nr. 2122  
Mannheim, August 1982                  UNC/EF  
Auflage 5.000 (R 7). Gegründet 1872 durch Zusammenschluß der Seitz-Werke (gegr. 1887 in Bad Kreuznach durch die Gebr. Seitz zur Herstellung von Filtern für die Weinbehandlung), der Enzinger-Union-Werke AG (gegr. 1879 in Worms, Filteranlagen und brautechnische Einrichtungen) und der von letzteren schon 1966 übernommenen Maschinenfabrik W. Noll, Minden. Gebaut werden komplett Abfüllanlagen für die Getränkeindustrie sowie Anlagen und Trenn- und Verfahrenstechnik für Chemie und Pharmazie. Nachdem die Klöckner-Werke AG schon seit der Gründung eine Schachtelbeteiligung hielt, schloß sie SEN 1993 mit der ihr ebenfalls gehörenden in der gleichen Branche tätigen "Holstein & Kappert GmbH" zur KHS AG zusammen. Dieser Bereich Abfüll- und Verpackungstechnik ist nach Verkauf der anderen Aktivitäten heute das eigentliche Tätigkeitsfeld der früher zum WCM-Konzern gehörenden, 2007 von der Salzgitter AG übernommenen Klöckner-Werke. Rückseite als entwertet abgestempelt.



Nr. 822

**Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 120,00 EUR**

### Siebenlehner Schuhfabrik AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 6814  
Siebenlehn, 31.10.1923                  VF+  
Auflage 4.800 (R 9). Gründung im Februar 1923 zur Übernahme und Fortführung der Schuhfabrik der KG Heinrich Meckenstock Nachf. Hänichen & Co. Bereits 1925 wieder in Konkurs gegangen. Von den Nachfahren des Schuhfabrikanten Hänichen wird in Siebenlehn noch heute unter der Fa. Otto Hänichen KG eine Großhandlung für Felle, Leder und Lederwaren betrieben. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 823

**Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Siegersdorfer Werke vorm. Fried. Hoffmann AG

Aktie 100 RM, Nr. 10331  
Siegersdorf Kr. Bunzlau, 25.10.1933          EF  
(R 6) Gründung 1876, seit 1894 AG. Herstellung von Verbundplatten, glasierten Spaltpfatten, Schamottematerialien, säurefesten Erzeugnissen. Zweigwerke in Gersdorf und Lauban. Börsennotiert Berlin und Breslau. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 824

**Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Siemens & Halske AG

6 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 35361  
Berlin, Februar 1930                  EF  
Auflage 7.000 (R 6). Werner von Siemens (1816-1892) gilt als Begründer der Elektrotechnik. Bereits 1847 gründete er mit dem Berliner Uhrmacher und Maschinenbauer J.G. Halske die „Telegraphenbauanstalt“ mit Sitz in Berlin in der Rechtsform einer oHG. 1897, erst 50 Jahre nach Gründung der Berliner „Telegraphenbauanstalt“ und bereits nach dem Tod Werner von Siemens', wurde das Unternehmen unter Führung der Deutschen Bank in eine AG umgewandelt und an der Börse eingeführt. Seit 1966 firmiert das Weltunternehmen nach Fusion mit der Siemens-Schuckertwerke als Siemens AG. Aus jahrzehntelangen Kämpfen zwischen Siemens & Halske und der A.E.G. unter Walter Rathenau um die Vorherrschaft auf ihren gemeinsamen Märkten ging Siemens schließlich als Sieger hervor - während die AEG letztlich völlig unterging - und ist heute neben Daimler-Benz der größte deutsche Industriekonzern. Zu den Pionierleistungen der ersten

Tage zählt die Verbesserung des elektrischen Zeigertelegraphen, die Verlegung der ersten großen unterirdischen Telegrafenleitung Berlin-Frankfurt a.M. (1848-1849), die Erfundung des Doppel-T-Ankers (1856) und Dynamos (1866) sowie der Bau der ersten brauchbaren elektrischen Lokomotive (1879). Originalunterschriften. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 825

**Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Simonsbrotfabrik Berlin GmbH

Anteilschein 500 Mark, Nr. 40  
Berlin, 15.11.1904                  EF/VF  
Gründeranteil (R 9). Gründung 1904. Später „Ernst Simons, Mitteldeutsche Simonsbrot-Fabrik“ mit Sitz in Eschwege. Brotfabrik mit eigener Mühle. Großformatiges Papier, gedruckt bei G&D. Doppelblatt.



Nr. 826

**Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR**

### Sixt AG

Aktie 20 x 5 DM, Nr. 97001714  
Pullach, Mai 1997                  UNC/EF  
1912 gründete Martin Sixt in München als ältestes deutsches Mietwagen-Unternehmen den Betrieb „Sixt Autofahrten und Selbstfahrer“, aus dem 1968 die Hans Sixt KG wurde. 1979 gründen Erich und Hans Sixt die „Sixt Autovermietung GmbH“. 1979 verlegten die Betriebe ihren Sitz nach Pullach, 1986 Umwandlung in die Sixt AG mit gleichzeitigem Börsengang. Heute mit Umsätzen von über 2,5 Mrd. € im Konzern einer der europaweit bedeutendsten Autovermieter. Prägesiegel lochentwertet.

**Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR**

### SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-AG

Aktie 100 DM, Nr. 100105  
Bremen, August 1976                  UNC/EF  
Auflage 340 (R 8). Gründung 1873 als Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“ mit einer Flotte von 5 Schiffen für die Skandinavien-Fahrt. Später auch Verbindungen nach Holland, Riga, Spanien und Portugal, 1889 Aufnahme des unmittelbaren Rhein-See-Verkehrs ab Köln. Die auf 76 Schiffe angewachsene Flotte ging als Folge des 1. Weltkrieges weitgehend verloren. In der Weltwirtschaftskrise 1930 erwarb der Norddeutsche Lloyd die Aktienmehrheit (zuletzt 98 %). Von der wieder aufgebauten Flotte beließen die Alliierten nach dem 2. Weltkrieg dem „Neptun“ wieder nur 16 alte-

re Dampfer und 4 Leichter. Bis 1972 konnte die Flotte ein drittes Mal auf dann 25 Schiffe neu aufgebaut werden. Neben der Linienschifffahrt in Europa, nach Westafrika und Übersee spezialisierte sich die Gesellschaft ab 1970 besonders auf Flüssiggastanker und die Meeresforschung zur Auffindung unterseeischer Rohstoffvorkommen. Inzwischen hatten die Commerzbank AG in Hamburg und die Persil GmbH in Düsseldorf (später Henkel) je eine Schachtel von über 25 % erworben, Anfang der 70er Jahre kam die Bremer Landesbank mit einer weiteren Schachtel hinzu. 1973/74 erwarb die Sloman-Gruppe über 75 % der Aktien, zugleich Umfirmierung in SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-AG. Noch heute in Bremen und Hamburg börsennotiert. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 827



Nr. 828

**Nr. 828** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

### SM Software AG

Aktie 50 DM, Nr. 4265  
München, Juli 1983

UNC  
Auflage 15.000. Gründung 1980 als GmbH, 1983 Umwandlung in eine AG. Mit knapp 50 Beschäftigten wurde in der Entwicklung von Software, Hardware und Schulungsunterlagen für Micro-Computer ein Jahresumsatz von knapp 4 Mio. DM erzielt. Eine der AG's, deren Aktien in der allerersten kleinen Spekulationsblase für Microcaps Mitte der 80er Jahre von der Münchener PM Portfolio Management unter Ausschaltung der Banken platziert wurden. 1986/87 Konkurs.

**Nr. 829** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

### SPAR Handels-AG

Sammel-Vorzugsaktie 50 x 50 DM, Blankette Hamburg, März 1989

EF+  
(R 10) Gründung 1985 zur Zusammenfassung der Regionalgesellschaften Pfeiffer + Schmidt (Nord), Karl Koch + Sohn (West) sowie Kehrer + Weber (Süd). Die AG fungierte zunächst als Holding, übernahm aber ab Januar 1986 maßgebliche Teile des Großhandelsgeschäfts selbst. Ende 1998 machte der Verkauf des Einzelhandelsgeschäfts (ohne Lebensmittelfilialen) an den amerikanischen Giganten Wal-Mart Schlagzeilen. Seitdem biß sich der französische Einzelhandels-Gigant Intermarché (ITM) als Großaktionär an der Sanierung des restlichen SPAR-Geschäfts so ziemlich die Zähne aus. Anfang 2005 wurden die wenigen übriggebliebenen freien Aktionäre "outges-

quezt". Mit dem bekannten SPAR-Emblem mit Tannenbaum. Mit Kuponbogen. Prägesiegel lochentwertet. Nur zwei Stücke wurden bereits vor Jahren gefunden.



Nr. 829



Nr. 830

**Nr. 830** **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Sparer-Haus- und Wohnungsgenossenschaft Magdeburg eGmbH (Sparer-Schutzkasse)

5 % Teilschuldv. Serie III 100 RM, Nr. 81  
Magdeburg, 1.10.1938

Auflage 200 (R 9). Die 1936 gegründete Wohnungsgenossenschaft besaß Wohnhäuser in Magdeburg (Otto-von-Guericke-Straße, Himmelreichstraße und Lüneburgerstraße), MD-Neustadt (Wittenbergerstraße und Hohefortestraße), MD-Buckau (Schönebeckerstraße) und Burg bei Magdeburg (Clausewitzstraße). Sie finanzierte sich im wesentlichen durch auf dem Grundbesitz abgesicherte Anleihen, die bei Kleinsparern platziert wurden. 1943 durch Verschmelzung auf die Volksbank Magdeburg eGmbH übergegangen. Locheinwertet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.

**Nr. 831** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

### Speditions-Verein AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1520  
Dessau, August 1939

EF  
Auflage 1.425. Als oHG Ziegler, Uhlmann & Co. bestand das Unternehmen schon seit 1859, AG dann seit 1899. Gründer des Hafenplatzes an der Elbe war die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft, die 1854 den Bau der Bahnlinie Dessau-Bitterfeld beschlossen hatte und den Betrieb des Wallwitzhafens an Ziegler, Uhlmann verpachtete. Bei Bitterfeld und Muldenstein arbeiteten damals schon 5 große Braunkohlegruben, die einen Gleisanschluß erhielten und über die neue Bahn (mit einem Anschlußgleis vom Bahnhof Dessau zur Elbe) nun ihre Kohle transportieren konnten. Ab 1865 arbeitete im Wallwitzhafen eine Kohlenrutsche, aus der die Kohle von den Wagons direkt in Schiffe geladen werden konnte. Schon 1862 war im Wallwitzhafen von Leipziger Kaufleuten als Konkurrenzunternehmen der Speditions-Verein gegründet worden, der Ziegler, Uhlmann bald überflügelte und schließlich 1899 im Wege der Fusion in eine neu gegründete Aktiengesellschaft "schluckte". 1921 auch Übernahme der Hallesche Speditionsverein AG zu Halle (Saale). 1938 Umfirmierung in „Speditions-Verein AG Dessau“. Im 2. Weltkrieg wurde der Wallwitzhafen zerstört und wurde nach einer kurzen Blüte in der Nachkriegszeit (die Wasserwege funktionierten, während Straßen und Eisenbahnen weitgehend lahmgelegt waren) Mitte der 1950er Jahre stillgelegt. Prägesiegel lochentwertet.

Bei Bitterfeld und Muldenstein arbeiteten damals schon 5 große Braunkohlegruben, die einen Gleisanschluß erhielten und über die neue Bahn (mit einem Anschlußgleis vom Bahnhof Dessau zur Elbe) nun ihre Kohle transportieren konnten. Ab 1865 arbeitete im Wallwitzhafen eine Kohlenrutsche, aus der die Kohle von den Wagons direkt in Schiffe geladen werden konnte. Schon 1862 war im Wallwitzhafen von Leipziger Kaufleuten als Konkurrenzunternehmen der Speditions-Verein gegründet worden, der Ziegler, Uhlmann bald überflügelte und schließlich 1899 im Wege der Fusion in eine neu gegründete Aktiengesellschaft "schluckte". 1921 auch Übernahme der Hallesche Speditionsverein AG zu Halle (Saale). 1938 Umfirmierung in „Speditions-Verein AG Dessau“. Im 2. Weltkrieg wurde der Wallwitzhafen zerstört und wurde nach einer kurzen Blüte in der Nachkriegszeit (die Wasserwege funktionierten, während Straßen und Eisenbahnen weitgehend lahmgelegt waren) Mitte der 1950er Jahre stillgelegt. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 831



Nr. 832

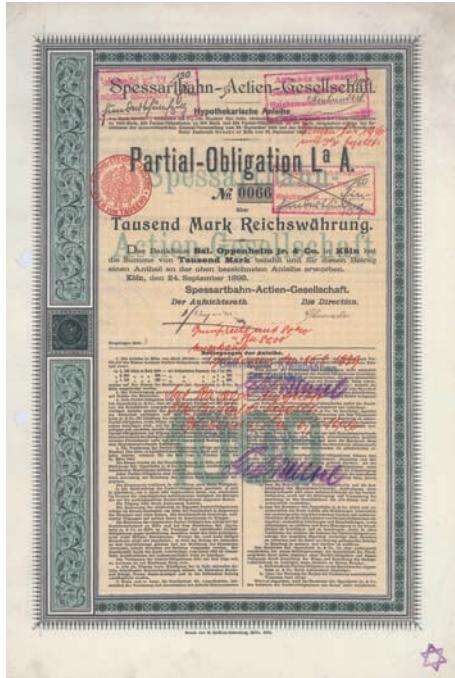
**Nr. 832** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Speditions-Verein Mittelelbische Hafen- und Lagerhaus-AG

4,5 % Partial-Obligation 500 Mark, Blankette Wallwitzhafen bei Dessau, 24.9.1899 EF

(R 10) Als oHG Ziegler, Uhlmann & Co. bestand das Unternehmen schon seit 1859, AG dann seit 1899. Gründer des Hafenplatzes an der Elbe war die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft, die 1854 den Bau der Bahnlinie Dessau-Bitterfeld beschlossen hatte und den Betrieb des Wallwitzhafens an Ziegler, Uhlmann verpachtete. Bei Bitterfeld und Muldenstein arbeiteten damals schon 5 große Braunkohlegruben, die einen Gleisanschluß erhielten und über die neue Bahn (mit einem Anschlußgleis vom Bahnhof Dessau zur Elbe) nun ihre Kohle transportieren konnten. Ab 1865 arbeitete im Wallwitzhafen eine Kohlenrutsche, aus der die Kohle von den Wagons direkt in Schiffe geladen werden konnte. Schon 1862 war im Wallwitzhafen von Leipziger Kaufleuten als Konkurrenzunternehmen der Speditions-Verein

gegründet worden, der Ziegler, Uhlmann bald überflügelte und schließlich 1899 im Wege der Fusion in eine neu gegründete Aktiengesellschaft "schluckte". 1921 auch Übernahme der Hallesche Speditionsverein AG zu Halle (Saale). 1938 Umfirmierung in „Speditions-Verein AG Dessau“. Im 2. Weltkrieg wurde der Wallwitzhafen zerstört und wurde nach einer kurzen Blüte in der Nachkriegszeit (die Wasserwege funktionierten, während Straßen und Eisenbahnen weitgehend lahmgelegt waren) Mitte der 1950er Jahre stillgelegt. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Nur 5 Stücke sind bekannt!



Nr. 833

**Nr. 833 Schätzpreis: 1.000,00 EUR Startpreis: 300,00 EUR**

### Spessartbahn-AG

4,5 % Partial-Obligation 1.000 Mark, Nr. 66  
Köln, 24.9.1895 EF/VF  
Auflage 300 (**R 10**). Gründung 1895. Bahnlänge 22 km in 900-mm-Spur. Betrieb der von Station Gelnhausen nach Lochborn über Bieber führenden, früher der Firma Gustav Menne & Co. zu Siegen gehörenden, Grubenbahn (Kleinbahn), einschließlich Abzweigung nach der sogenannten Schmelze. Öffentlicher Personen- und Güterverkehr, später von der „Gelnhäuser Kreisbahn“ übernommen. Dekorative Umrundung mit Flügelrad, Originalunterschriften. Kleinster Einriß an der linken oberen Ecke hinterklebt. Nicht entwertet. Linker Rand mit Abheftlochung. In der unteren Ecke rechts mit David-Stern abgestempelt, wohl um das Stück als jüdischer Besitz zu kennzeichnen. Äußerst seltes Papier, sehr günstig angeboten!

### Historische Wertpapiere Geschichte zum Anfassen



Nr. 834

**Nr. 834 Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 125,00 EUR**

### Sphinx Automobilwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 16039  
Zwenkau in Sachsen, 5.1.1923 VF+  
Auflage 8000 (R 8). Gründung 1921 zur Fortführung der bis dahin als GmbH geführten Automobilfabrik des Fabrikbesitzers Georg Kralapp. Immerhin fünf Jahre lang (1920-1925) wurde ein 22-PS-Modell mit 4-Zylinder-1320-ccm-Maschine gebaut. Die AG überlebte die Wirren der Hyperinflation nicht: Konkursöffnung am 3.11.1924. Sehr dekorativ, ganzflächiger Unterdruck mit Sphinx, Pyramiden und Cabriolet. Mit fast kpl. Kuponbogen, nur der Anteilschein Nr. 1 fehlt. Nicht entwertet!



Nr. 835

**Nr. 835 Schätzpreis: 175,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR**

### Spindel- und Spinnflügelfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 29  
Neudorf im Erzgebirge, 18.2.1936 EF  
Auflage 100 (R 6). Gründung 1922. Herstellung und Verkauf von Spinnereimaschinenteilen jeder Art, insbesondere Spindeln, Flügeln, Ringspindeln und Einzelteilen. 1924 in Konkurs, nach Abschluß eines Zwangsvergleiches Fortsetzung der Gesellschaft. 1951 VEB Spindel- und Spinnflügelfabrik, Neudorf. Lochentwertet.



Nr. 836

**Nr. 836 Schätzpreis: 350,00 EUR Startpreis: 160,00 EUR**

### Spinnerei und Weberei Pfersee

Aktie 1.000 Mark, Nr. 15040  
Augsburg, 28.3.1923 VF  
Auflage 9.000 (R 7). Gründung 1881 als Spinnerei und Buntweberei Pfersee, ab 1922 Spinnerei und Weberei Pfersee. Werke in Pfersee (Spinnerei und Weberei), Ay (2 Spinnereien, 1 Weberei), Gerlenhofen (Spinnerei), Zöschlingsweiler (Weberei) und Echenbrunn (Weberei). Gehörte zu den bedeutendsten Augsburger Textilbetrieben. 1987 fusionierte die Großaktionärin (Bayerische Vereinsbank) die Ertragsperle Pfersee mit der todkranken Muttergesellschaft Spinnerei Kolbermoor AG zur Pfersee-Kolbermoor AG (Zitat des damaligen Vorstands: Wenn man einen Kranken und einen Gesunden in ein Bett legt, gibt das nicht automatisch einen Gesunden). Nach Verkauf der Aktienmehrheit an den Frankfurter Wisser-Dienstleistungskonzern wurde 1993 die eigene Textilproduktion ganz eingestellt und die Pfersee-Kolbermoor AG zu einer Holding für Textil-, Dienstleis-

stungs- und Immobilien-Aktivitäten. Die heutige Pfersee-Kolbermoor GmbH & Co. KG ist die Dachgesellschaft aller operativen Gesellschaften des Wisser-Konzerns, der in den Hauptgeschäftsfeldern Bewachung, Sicherheit, Gebäudemanagement, Flughafenabfertigung und Gartenbau heute mehrere 10.000 Mitarbeiter hat. Sehr dekorativ gestaltet. Lochentwertet.



Nr. 837

**Nr. 837 Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR**

### St. Petersburg Immobilien und Beteiligungen AG

Aktie 50 DM, Nr. 146  
Frankfurt am Main, 29.9.1993 EF+  
Gründung 1992 unter Beteiligung der Bank St. Petersburg und des Magistrats der Stadt St. Petersburg. Erworben wurde das Business Center "Tambowskaja" und der Shopping- und Bürokomplex "Snamenskaja" in bester Lage von St. Petersburg. Seit 1998 börsennotiert, 2000 Sitzverlegung nach Mörfelden-Walldorf. Auch diese Firma verfügt sich in den, nennen wir es mal Eigentümlichkeiten, des heutigen Wirtschaftslebens in Rußland und versucht nun, nachdem die Immobilienbeteiligungen verkauft sind, zu retten was noch zu retten ist. Ausgesprochen dekorativ, große Abb. mit dem prachtvollen Winterpalast. Prägesiegel lohntentwertet.

**Nr. 838 Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 60,00 EUR**

### Stadt Augsburg

7 % Schuldtv. 1.000 Mark, Nr. 2891  
14.12.1922 VF+  
Auflage 13.195 (R 8). Rückseitig Anleihebedingungen. Lochentwertet.



Nr. 839

**Nr. 839 Schätzpreis: 80,00 EUR Startpreis: 45,00 EUR**

### Stadt Augsburg

7 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 19  
Augsburg, 3.9.1926 EF  
Auflage 1.200 (R 7). Teil eines Goldanlehens von 5 Mio. RM. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lohntentwertet.



Nr. 840

**Nr. 840** Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 45,00 EUR

### Stadt Büdingen

Schuldtv. Lit. C 12,50 RM, Nr. 84

1.10.1931 VF+  
(R 8) Ablösungsanleihe, mit anh. Auslosungsschein. Mit fast photographischer Abb. einer historischen Ansicht aus Büdingen. Lochentwertet. Leicht fleckig.



Nr. 841

**Nr. 841** Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

### Stadt Cassel

10 % Schuldtv. Lit. E. 5.000 Mark, Nr. 2955  
1.4.1923 EF

(R 10) Anleihe von 500 Mio. M zur Deckung von Kanalbaukosten. Schöner Druck mit Prunkwappen. Lochentwertet.

**Nr. 842** Schätzpreis: 750,00 EUR Startpreis: 500,00 EUR

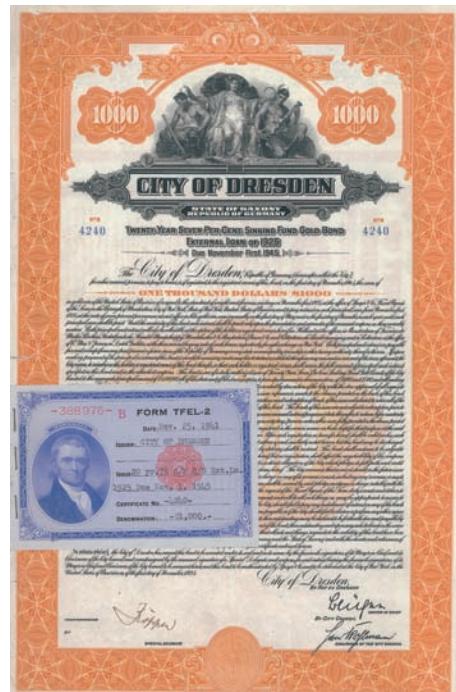
### Stadt Dresden (City of Dresden)

7 % Gold Bond 1.000 \$, Nr. M 4240  
1.11.1925 VF

(R 10) Die Anleihe von 5 Mio. \$ platzierte Speyer & Co. in New York (über die Rückzahlung, zu der Deutschland nach dem Londoner Schuldendebut kommen ohne den geringsten Zweifel verpflichtet ist, muß heute vor Gericht gestritten werden - vor einiger Zeit fällte dazu das Landgericht Dresden ein Urteil, für das die Bezeichnung "hirnloser Schwachsinn" noch an Schönfärberei grenzte. Die Nieten in der Robe urteilten: Die heutige Stadt Dresden ist nicht die gleiche wie die Stadt Dresden von 1925, und deshalb für die damaligen Schulden nicht verantwortlich. Kapieren Sie diese Logik? Wabert die frühere Stadt Dresden jetzt nächstens als Gespenst um's Blaue Wunder? Mal ehrlich: Dann dürfte der heutigen Stadt Dresden ja auch nichts gehören, was der bis 1945 bestanden

habenden Stadt Dresden gehörte. Aber wem gehört es dann?). Orange/schwarzer Stahlstich, in der feinen Vignette hält ein junges Mädchen den sie flankierenden Jünglingen den Lorbeerkrantz. Unentwertet, mit Kupons ab 1937 und "Form TFEL-2", der US-amerikanischen Variante der deutschen Lieferbarkeitsbescheinigung. Rückseitig ein hochinteressanter maschinenschriftlicher Vermerk: "Pro-rata payments totalling \$1,616.97 were made on September 21, 1959 and April 18, 1962 pursuant to the allowance of Debt Claim No. 60411 under Section 34 of the Trading with the Enemy Act, 50 U.S.C. App. 34. Of this amount \$808.49 is allocable to Bond No. 4240. An additional pro-rata payment of \$148.33 of which \$74.17 is allocable to Bond No. M 4240 was made on Feb 12, 1965. - Anthony L. Mondello, Deputy Director, Office of Alien Property, Department of Justice".

In ausgestellter Form noch nie zuvor in einer Auktion angeboten gewesen! Vor allem wegen des rückseitigen Entschädigungsvermerkes finanzgeschichtlich höchst interessant!



Nr. 842

**Nr. 843**

**Schätzpreis: 350,00 EUR**  
**Startpreis: 200,00 EUR**

### Stadt Essen

5 % Schuldtv. Lit. B 10.000 Mark, Nr. 388  
4.8.1922 VF

Auflage 10.000 (R 10). Sehr dekorativ mit drei dreieckigen Vignetten mit Industrieansichten. Zweisprachig deutsch/englisch, rückseitig Anleihenbedingungen. Randeinrisse.



Nr. 844 (Ausschnitt)

**Nr. 844** Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 100,00 EUR

### Stadt Frankfurt a.M.

4 % Schuldtv. 2.000 Mark, Nr. 17379  
2.1.1909 EF

(R 9) Anleihe von 50 Mio. M (davon 20 Mio. M 1909 begeben) zur Erweiterung der städtischen Elektrizitätswerke und Bahnbetriebe, zum Ausbau des Osthafens, zur Verlegung des Zollhofes und des Hauptsteueramtsgebäudes und zur Erweiterung der Wasser-, Gas- und Kanalisationswerke. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Nur 7 Stücke sind bekannt!



Nr. 845 (Ausschnitt)

**Nr. 845** Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

### Stadt Görlitz

10 % Schuldtv. 50.000 Mark, Nr. 3177  
1.6.1923 EF

(R 9) Sehr dekorative Ziherumrandung, Wappen im Unterdruck. Lochentwertet.

**Nr. 846** Schätzpreis: 75,00 EUR Startpreis: 35,00 EUR

### Stadt Grimma

Ablösungs-Schuldtv. 12,50 RM, Nr. 1048

17.12.1931 EF

(R 7) Kreisstadt des Muldentalkreises in Sachsen. Auslosungsschein anhängend. Prägesiegel lochentwertet.

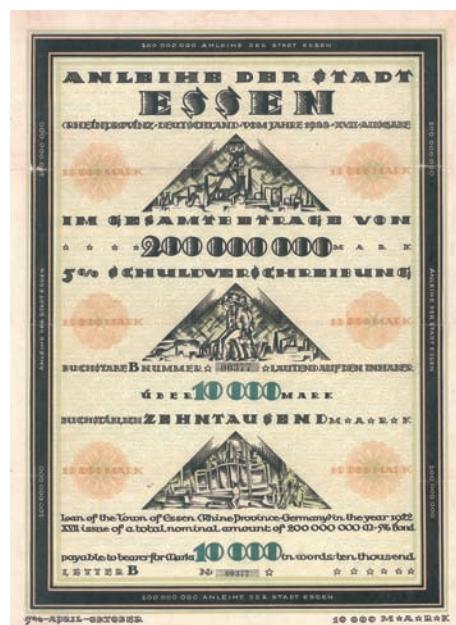
**Nr. 847** Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 90,00 EUR

### Stadt Hagen (Westf.)

4,5 % Schuldtv. 1.000 Mark, Nr. 3538

25.7.1919 VF

Auflage 5400 (R 10). Teil einer Anleihe von 25 Mio. M. Jugendstil-Umrahmung, Stadtwappen im Unterdruck. Stellenweise etwas fleckig. Nicht lochentwertet! Einzelstück beim Einlieferer.



Nr. 843



Nr. 847

ner Schuldensabkommen war die Grundlage dafür, daß die junge Bundesrepublik Deutschland im Ausland rasch Vertrauen und Kreditwürdigkeit, als Voraussetzung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau, gewann. Die hier angebotene Anleihe wurde 1953 neu ausgegeben, erweitert um die Modalitäten aus dem Londoner Schuldensabkommen, u.a. geänderte Verzinsung auf 4,5% und eine neue Anleihenlaufzeit bis 1973. Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Mit anh. restlichen Kupons. Lochentwertet.

**Nr. 850 Schätzpreis: 300,00 EUR  
Startpreis: 200,00 EUR**

### Stadt Köln (City of Cologne)

4,5 % (6 %) Sterling Loan 20 £, Nr. 7503  
1.10.1928 (ausgegeben 1953) EF/VF  
(R 6) Ebenfalls 1953 neu ausgegebene Anleihe, erweitert um die Modalitäten aus dem Londoner Schuldensabkommen, u.a. geänderte Verzinsung auf 4,5% und eine neue Anleihenlaufzeit bis 1973. Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Mit anh. restlichen Kupons. Lochentwertet.



Nr. 848 (Ausschnitt)

**Nr. 848 Schätzpreis: 300,00 EUR  
Startpreis: 180,00 EUR**

### Stadt Köln (City of Cologne)

6 % Sterling Loan 100 £, Nr. 4393  
1.10.1928 VF+  
Auflage 4.500 (R 6). Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Mit anhängenden restlichen Kupons. Lochentwertet.



Nr. 849

**Nr. 849 Schätzpreis: 300,00 EUR  
Startpreis: 200,00 EUR**

### Stadt Köln (City of Cologne)

4,5 % (6 %) Sterling Loan 100 £, Nr. 2076  
1.10.1928 (ausgegeben 1953) EF/VF  
(R 6) Am 16.9.1953 trat das "Gesetz zur Ausführung des Abkommens vom 27.2.1953 über deutsche Auslandsschulden" in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Das so genannte Londo-

kommen, u.a. geänderte Verzinsung auf 4,5% und eine neue Anleihenlaufzeit bis 1973. Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Mit restlichen Kupons. Lochentwertet.



Nr. 853

**Nr. 853 Schätzpreis: 85,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR**

### Stadt Königsberg i.Pr.

8 % Schuldv. 5.000 RM, Nr. 43  
1.4.1929 EF  
(R 6) Teil einer Anleihe von insgesamt 9 Mio. RM, eingeteilt in Schuldverschreibungen zu 5.000, 1.000, 500 und 100 RM. Lochentwertet



Nr. 851

**Nr. 851 Schätzpreis: 400,00 EUR  
Startpreis: 220,00 EUR**

### Stadt Köln (City of Cologne)

6 % Sterling Loan 500 £, Nr. 1033  
1.10.1928 EF/VF

Auflage 1400 (R 10). Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Mit restlichen Kupons. Lochentwertet.



Nr. 852 (Ausschnitt)

**Nr. 852 Schätzpreis: 400,00 EUR  
Startpreis: 220,00 EUR**

### Stadt Köln (City of Cologne)

4,5 % (6 %) Sterling Loan 500 £, Nr. 249  
1.10.1928 (ausgegeben 1953) EF/VF  
(R 7) 1953 neu ausgegebene Anleihe, erweitert um die Modalitäten aus dem Londoner Schuldensab-



Nr. 855

**Nr. 855 Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR**

### Stadt Nürnberg

7-15 % Schuldv. Lit. D 5.000 Mark, Nr. 4108  
1.3.1923 EF

Auflage 10.000 (R 8). Sehr dekorativ verziertes Papier. Prägesiegel lochentwertet.

**Kataloggebühr 10,- Euro**

**Nr. 856** Schätzpreis: 75,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

### Stadt Plauen i.V.

14 % Schultschein 10.000 Mark, Nr. 4388  
27.4.1923 VF  
Auflage 10.000 (R 7). Hübsche Umrahmung mit Stadtwappen. Lochentwertet. Rückseitig Anleihebedingungen.

**Nr. 857** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 125,00 EUR

### Stadt Saarlouis

4 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 304  
Januar 1920 VF  
(R 10) Teil einer Anleihe von insgesamt 2 Mio. Mark. Großformatig mit kleiner Wappenabbildung. Nur 2 Stücke bekannt!



Nr. 858

**Nr. 858** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

### Stadt Stuttgart

8 % Teilschuldv. 5.000 DM, Nr. 11022  
Dezember 1956 EF+  
Auflage 260 (R 9). Die höchste Stückelung dieser Anleihe. Dekorativ mit Wappen-Vign. Prägesiegel lochentwertet. Zuletzt 1996 angeboten!



Nr. 859

**Nr. 859** Schätzpreis: 85,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR

### Stadt Ulm an der Donau

8 % Schuldv. 1.000 RM, Nr. 159  
1.8.1928 EF  
(R 7) Wappen-Vignetten in der Umrandung, im Unterdruck abgebildet: Ulmer Münz und das Schiefe Haus. Mit anh. Anleihebedingungen. Lochentwertet.



Nr. 857



Nr. 860

**Nr. 860** Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 50,00 EUR

### Stadt Worms

10-15 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 349  
25.5.1923 EF  
Auflage 3.000 (R 8). Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend.

**Nr. 861** Schätzpreis: 65,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

### Stadt Worms

Ablösungsanleihe 100 RM, Nr. 652  
21.9.1929 EF  
Mit anh. Auslosungsschein. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 862

**Nr. 862** Schätzpreis: 400,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

### Stadtgemeinde Chemnitz

4 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 15434  
18.2.1914 VF  
Auflage 35.200 (R 9). Teil einer Anleihe von 80 Mio. M "zur Besteitung außerordentlicher Bedürfnisse". Dekorativ, Stadtwappen 6-fach im Unterdruck. Nur 5-6 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.



Nr. 863

**Nr. 863** Schätzpreis: 500,00 EUR  
Startpreis: 200,00 EUR

### Stadtgemeinde Heilbronn

8 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 1842  
1.5.1923 VF  
(R 10) Hochdekorative Gestaltung mit Abb. des Rathauses sowie großem Sattdwappen und Silhouette der Kilianskirche im Unterdruck. Mit fast komplettem Kuponbogen, es fehlt lediglich Kupon Nr. 1.



Nr. 864

**Nr. 864** Schätzpreis: 50,00 EUR  
Startpreis: 30,00 EUR

### Stadtgemeinde Pegau

Ablösungsanleihe Lit. A 12,50 RM, Nr. 159  
20.1.1931 EF  
Anhängend Auslosungsschein. Lochentwertet.